

Gemeindebrief

April—Juli 2017

Frühjahrsputz

Warum nicht auch einen Frühjahrsputz für die Seele machen:

Kostbare Erinnerungen
polieren, stumpf gewordene
Einsichten blank wienern,

alte Gewohnheiten
abstauben, überflüssige
Grübeleien entsorgen.

Und sich am Ende
fühlen wie ein neuer
Mensch.

TINA WILLMS

Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Schöpfung! Das Alte ist vergangen, siehe - Neues ist geworden.

2.Korinther 5,17

Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Schöpfung! Das Alte ist vergangen, siehe - Neues ist geworden.

2. Korinther 5,17

Liebe Gemeindemitglieder,

Alles Neu! Manchmal wünschen wir uns das. Alles einfach hinter uns zu lassen und noch einmal ganz neu anzufangen. Ob es dann ganz neu werden würde, unser Leben, das ist eine andere Frage, denn wir müssten uns selber ja mitnehmen und vieles würden wir vielleicht doch wieder genauso machen. Tina Willms schlägt in ihren Überlegungen darum einen anderen Ton an. Wie könnte das gehen mit dem Neuwerten? Überflüssige Grübeleien entsorgen, denn sie rauben zu viel Lebensenergie! Also aufhören mit dem Grübeln und lieber Neues wagen! Und sonst? Die kostbaren Erinnerungen polieren und neu glänzen lassen, das, was uns schon mal durchgetragen hat, was sich bewährt hat im Leben hervorkehren und anschauen, ob es uns nicht noch einmal tragen könnte! Das Gute, das wir vergessen haben, aus dem Gedächtnis hervorholen und nutzen, es wieder bedenken und auf Hochglanz-

polieren. Alte Gewohnheiten abstauben und wieder das daraus machen, was daran hilfreich gewesen ist. Und im andern Fall, auch mal etwas in die Mülltonne stecken, wenn es nicht mehr taugt. Manchmal braucht das Leben Entrümpelung. Nach seiner Taufe sagte mir ein junger Mann: Jetzt fühle ich mich wie neugeboren! Und er hat nichts dazu getan, als sich in der Taufe Christus anzuvertrauen. Und dann: Wie neugeboren! Christus, dessen Auferstehung von den Toten wir an Ostern feiern, der ist es, der in uns alles neu machen kann durch seinen Heiligen Geist. Ich weiß für mich, dass ich mich selber gar nicht neu machen kann. Den Frühjahrsputz in meiner Seele, den überlasse ich gerne dem auferstandenen Christus. Da bin ich in guten Händen. Der lockt mich, dass ich nicht sitzen bleibe in meinen alten Gewohnheiten, sondern das Neue zu denken wage, dass ich nicht sitzen bleibe in eingeübter Resignation, sondern aufbreche und Hand anlege, dass ich den Tod nicht wie gelähmt anstarre, sondern ihm entgegenhalte: Christus ist auferstanden und ich lebe mit ihm, jetzt und in Ewigkeit! Frohe Ostern! Ihre Pfarrerin



Einladung zur Gemeindeversammlung 2017

Am **09.04.2017** laden wir die ganze Gemeinde sehr herzlich zur diesjährigen Gemeindeversammlung ein. Vor ihrem Beginn feiern wir um **10.00 Uhr** den dritten Gottesdienst unsrer Reihe: 500 Jahre Reformation. Diesmal gestalten Kirchenälteste den Gottesdienst mit.

Das Thema dieses Gottesdienstes lautet:

Gottes Gnade ist umsonst!

Wir bedenken miteinander:

Was macht mich froh, frei, fröhlich?

Was ist evangelisch?

Im Anschluss an diesen Gottesdienst um 11.15 Uhr beginnen wir mit der Gemeindeversammlung.

Tagesordnung der Gemeindeversammlung

TOP 1: Rechenschaftsbericht des Kirchengemeinderates

TOP 2: Aussprache

TOP 3: Anregungen und Wünsche aus der Gemeinde

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht 2017/2018

Alle Jugendlichen, die im September 2017 das 13. Lebensjahr vollendet haben, können am **22.05.2017 um 20.00 Uhr** im Evangelischen Gemeindehaus zum Konfirmandenunterricht angemeldet werden. Üblicherweise beginnt für Jugendliche, die sich anmelden, im September 2017 das 8. Schuljahr. Im 8. Schuljahr sind die Schulen laut Gesetz verpflichtet, den Mittwochnachmittag für den Konfirmandenunterricht freizuhalten. Schriftliche Einladungen zur Anmeldung gehen den getauften Jugendlichen rechtzeitig zu. Auch nicht getaufte Jugendliche können angemeldet werden. Sie können sich im Laufe des Jahres taufen und dann auch konfirmieren lassen. Der Unterricht beginnt am 21.6.17 um 15.00 Uhr. Am 16.7.17 werden die neuen Konfirmanden/innen der Gemeinde im Gottesdienst vorgestellt.

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE ALBRUCK-GÖRWIHL Familiengottesdienst zu Luthers Kindheit am 19.02.2017



Unsere Jungscharkinder gestalteten den ersten Gottesdienst unserer Reihe zu Martin Luthers Leben. Auf dem Bild sehen wir die kleinen Kurrendesänger, die wie Martin Luther damals als Internatsschüler in ihren schwarzen Gewändern von Haus zu Haus zogen um für Lebensmittel und Geld zu singen. Drei Mütter hatten sich bereit erklärt, Patrizierfrauen zu spielen, die den Schülern Brot, Äpfel und Schokoladentaler spendeten. Ehepaar Jesipow und Frau della Portilla hatten die Kostüme genäht. Diakon i. R. Harald Gräf (links) ging in seiner Predigt vom Taufstein Martin Luthers aus und legte der Gemeinde die Aufgabe aller Getauften ans Herz: Auf Gott vertrauen und mit Lust und Liebe füreinander da zu sein. Der Gottesdienst wurde durch Flötenmusik mitgestaltet. Eine Kinderflötengruppe musizierte und unsere Kirchenältesten Ingrid Kühne und Harald Gräf spielten zweistimmige Flötensätze, die Herr Gräf selbst geschrieben hatte. Der nächste Gottesdienst zum Leben Martin Luthers fand am 19.3.17 statt. Die Konfirmandengruppe erzählte uns in sechs Szenen alles rund um die reformatorische Entdeckung Martin Luthers.



KONFIRMATION am 30. April 2017 um 10.00 Uhr

In diesem Jahr haben sich 10 Jugendliche, fünf Jungen und fünf Mädchen auf die Konfirmation vorbereitet. Alle sind sie aus Albrück und seinen Ortsteilen. Die Evangelische Landeskirche in Baden gibt vor, dass sie bis zur Konfirmation 60 Unterrichtsstunden im christlichen Glauben erhalten sollen. Was sie auswendig lernen müssen, sind diese vier Stücke: Das Vater unser, das Glaubensbekenntnis, den Taufbefehl und die 10 Gebote. Mit Martin Luthers Leben und Werk beschäftigten wir uns beim Konfirmandentag. Neben der Erarbeitung der Biographie Martin Luthers verteilten wir die Rollen für unser kleines Luthertheater am 19. März im Gottesdienst beim Konfirmandengespräch und schauten uns auch die Lutherrose genauer an, die die Theologie Martin Luthers widerspiegelt. Am **30. April** feiern wir um 10.00 Uhr die **Konfirmation**. Dazu laden wir die ganze Gemeinde herzlich ein und hoffen auf die Fürbitte der Gemeinde für unsere Jugendlichen. Es werden konfirmiert:

Jonas Albicker, Albrück

Nimue Ament, Albrück

Nikos Geyer, Albrück

Lia Müller, Albrück

Anna Nasedkina, Albrück

Sarah Nußbaumer, Buch

Lisa Pestrjakov, Albrück

Moritz Vöhringer, Albrück

Kai Weinert, Unteralpfen

Javad Aghelaou, Albrück



Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen für Euren Weg als junge Christen!

Zur Erinnerung an die Lutherrose Martin Luthers Erklärung dazu:

"Das erste sollte ein Kreuz sein - schwarz - im Herzen, das seine natürliche Farbe hätte. Denn so man von Herzen glaubt, wird man gerecht ... Solch Herz soll mitten in einer weißen Rose stehen, anzeigen, dass der Glaube Freude, Trost und Friede gibt ... darum soll die Rose weiß und nicht rot sein; denn weiße Farbe ist der Geister und aller Engel Farbe. Solche Rose steht im himmelfarbenen Feld, dass solche Freude im Geist und Glauben ein Anfang ist der himmlische Freude zukünftig Und um solch ein Feld einen goldenen Ring, dass solche Seligkeit im Himmel ewig währt und kein Ende hat und auch köstlich über alle Freude und Güter, wie das Gold das edelste köstlichste Erz ist ..."

Pfingstnovene im Kirchenbezirk Hochrhein 26.5.-2.6.17

Liebe Leserin, lieber Leser,

was ist denn das: Eine Pfingstnovene? Ich will es erklären. Pfingsten ist das Fest, an dem Gott seinen Heiligen Geist zu den Jüngern sandte. Und in dem Wort „Novene“ steckt die Zahl „9“, weil es neun Tage sind zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten.

Als Jesus sich von seinen Jüngern verabschiedet hat, hat er zu ihnen gesagt: Geht nach Jerusalem zurück und bleibt dort, bis ihr die „Kraft aus der Höhe“ empfangt (Lukas 24,49) Das haben die Jünger getan. Sie haben sich mit anderen zusammen jeden Tag getroffen zum Gebet (Apostelgeschichte 1, 12-14).Gott hat Wort gehalten. Er hat seinen Geist gesandt und die Kirche gegründet.

In unserer Kirche wird viel nachgedacht über ihren Weg in die Zukunft. Es gibt mancherlei Aktivitäten und Diskussionen. Wir wollen in diesem Jahr, an dem wir in besonderer Weise an die Reformation denken, für die weltweite Kirche um den Heiligen Geist beten. Das soll an den neun Abenden zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten in unseren Gemeinden geschehen. Sie sind herzlich dazu eingeladen. Unsere katholischen Mitchristen kennen den Brauch der Pfingstnovene schon lange. Dass wir sie in diesem Jahr auch bei uns in der Evangelischen Kirche begehen, ist ein Zeichen unserer ökumenischer Verbundenheit.

Kommen Sie, seien Sie dabei!

Ihre Dekanin Christiane Vogel

In unserer Evangelischen Kirchengemeinde Albbbruck-Görwihl werden an den Tagen der Pfingstnovene keine Gemeindeveranstaltungen stattfinden. Alles wird ruhen und sich dem Gebet unterordnen. Wir haben die Chance 9 Tage einmal ganz anders zu verbringen und in die Stille zu kommen. Nur der Gottesdienst am 28.5. und die Abendandachten vom 26.5. bis zum 2.6. jeweils um 19:30 Uhr—20:00 Uhr werden stattfinden. Am 3.6.17 um 19.00 Uhr wird es eine gemeinsame Abschluss–Andacht in der Versöhnungskirche in Waldshut geben.



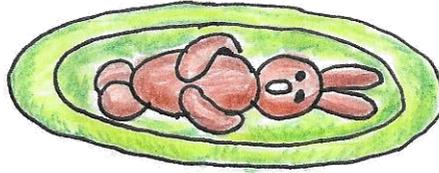
Der Fadenzauber stellt sich vor



„Was macht eigentlich der Fadenzauber?“ Die Antwort ist ganz einfach: "Wir zaubern mit Fäden!", erklären die eifrigen Handarbeiterinnen, die sich jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat am Vormittag von 9 bis 11 Uhr im Nebenraum der Görwihler Hauskapelle treffen. Mit dabei haben die derzeit rund 12 Frauen jeweils eine Handarbeit. Der Reigen der Handarbeiten ist so vielfältig und bunt wie die Frauen in der Gruppe, von denen einige schon seit dem Start des Fadenzaubers vor zirka 18 Jahren mit dabei sind. Meistens stricken, häkeln oder sticken die Frauen. Manchmal dürfen sich die Hände der Fadenzauberinnen aber auch ausruhen, denn wenn ein Mitglied der Gruppe Geburtstag hat, dann treffen sie sich zu einem gemütlichen Frühstück. Denn ebenso wichtig wie die Freude daran, etwas hübsches mit den eigenen Händen und bunten Fäden zu schaffen, ist den Gruppenmitgliedern die Geselligkeit und das Gespräch untereinander, bei dem es nicht nur um Handarbeiten geht. Meistens handarbeiten die Frauen für sich selber, aber auch für Freunde, Kinder oder Enkelkinder. Kostproben ihrer Fadenzauber-Künste sind regelmäßig am Görwihler Martinimarkt am Stand der Kirchengemeinde zu entdecken. Denn einige der Handarbeiten, wobei die selbstgestrickten Socken immer sehr begehrt sind, verkaufen die Frauen zugunsten der Kirchengemeinde. Die Türen stehen jederzeit offen für Mitzauberinnen. Jeder kann kommen, ob jung oder alt und wer nicht handarbeiten kann, dem wird es gezeigt, betonen die Fadenzauberinnen.

Ansprechpartnerinnen sind Rita Albiez, Telefon 07754/7167, oder Elfriede Tröndle, Telefon 07754/1578.

Hefehase



Wir brauchen:

Backpapier, Backblech, Schüssel,
500 g Mehl, 30 g Hefe, $\frac{1}{4}$ l lauwarme Milch, 40 g
Zucker, 50 g Butter, 2 Eier, 1 Prise Salz, 2 Rosinen,
1 geschälte Mandel

1. Hasengrundform auf das Backpapier aufzeichnen und auf das Backblech legen
2. das Mehl in die Schüssel geben und eine Vertiefung in die Mitte drücken, die Hefe hinein bröckeln, alles mit der Milch und einer Prise Zucker verrühren, 15 Minuten gehen lassen
3. Butter, 1 Ei, restlichen Zucker und Salz zugeben, verkneten und weitere 20 Minuten gehen lassen
4. nochmals durchkneten, in zwei Hälften teilen
5. aus einer Hälfte Bauch und Kopf formen, aus der anderen Ohren, Arme und Beine
6. Rosinen als Augen, Mandel als Nase einsetzen
7. zweites Ei in einer Tasse verquirlen, die Figur damit bestreichen,
an einem kühlen Platz 15 Minuten ruhen lassen

Bei 200°C auf mittlerer Schiene 20- 25 Minuten backen. Fertig!



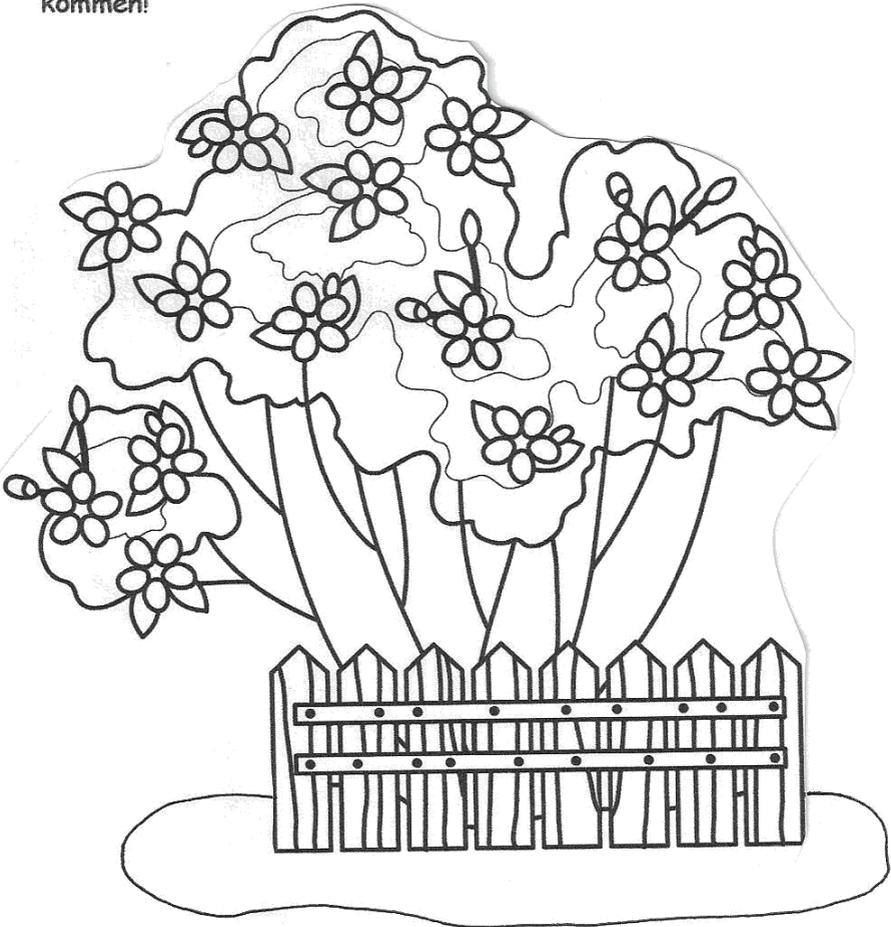


Hurra, hurra, der Frühling ist da!

Wir Kinder beten:

Lieber Gott, wir danken dir dafür, dass du jedes Jahr
alles im Frühling neu beginnen lässt
und dass die Natur zu neuem Leben erwacht. Amen

Male dir deinen Garten. Lass den Baum blühen und die Tiere
kommen!





Wussten Sie schon, dass

- unser Geläut für ca. 7000 € in Stand gesetzt werden muss? Kurz vor Weihnachten streikte unsere Vater-unser-Glocke. Bald 60 Jahre hat sie klaglos funktioniert. Auch die Elektrik muss nun den Sicherheitsvorschriften angepasst werden.
- unsere Mieter zum 1. März aus dem Pfarrhaus in Albruck ausgezogen sind? Wir renovieren und wollen zum 1.4.2017 das Haus neu vermieten.
- wir im Jubiläumsjahr „500 Jahre Reformation“ ziemlich ökumenisch unterwegs sind? Am **3.3.17** feierten wir den **Weltgebets-tag** der Frauen ökumenisch, an **Himmelfahrt, 25.5.** feiern wir einen ökumenischen Gottesdienst in Strittmatt, den Pfrn. H. Moser und Gemeindeferent D. Sendelbach gemeinsam halten werden. Und am **18.06.** feiern wir gemeinsam mit der Seelsorgeeinheit Laufenburg-Albruck einen **ökumenischen Gottesdienst in St. Josef Albruck**. Vier Pfarrer werden mitfeiern: Herr Pfr. Fietz, Pfr. Greulich, Pfr. Jobst und Pfrn. Moser. Am **Volkstrauertag, den 19.11.17** werden wir einen ökumenischen Gottesdienst in unserer Christuskirche feiern und am **29.10. um 19.00 Uhr** in St. Bartholomäus in Görwihl zum Reformationsjubiläum. Dazu kommen drei ökumenische Schülertagesdienste.
- Herr Pfarrer Detlev Jobst zum 1.8. in den Ruhestand geht. Wir sagen ihm ein herzliches Dankeschön für die vielen Jahre, in denen er jeden zweiten Sonntag bei uns Gottesdienst gehalten hat und wünschen ihm für den Ruhestand das Allerbeste!

In Dankbarkeit erinnern wir uns an unseren langjährigen Kirchenältesten

Max Schmidt

Wir vertrauen auf Gottes Zusage:

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen. Du bist mein. (Jes 43,1)



Sammlung „Woche der Diakonie“ 2017 24.6.-2.7.17

Auch, wenn sich Armut in unserem Land oft verbirgt. Sie ist da - weil der Lohn oder die Rente nicht zum Leben reicht. Weil man keine



Chance mehr hat, Arbeit zu bekommen. Weil Wohnung, Nahrung und Kleidung unbezahlbar werden. Irgendwann ist nichts mehr möglich. Man muss zu jeder gemeinsamen Aktivität nein sagen. Man wird einsam, fühlt sich ausgegrenzt und nimmt am Leben nicht mehr teil. Die Chancen auf ein selbstständiges Leben sinken. Die Gesundheit leidet. Und die Statistik ist deutlich: Wer arm ist, stirbt früher.

Die Diakonie will diese Spirale nach unten durchbrechen - in den mehr als 1.600 Angeboten vom Arbeitslosenprojekt bis zur Bahnhofsmission, vom Krankenhaus bis zum Kindergarten, von der Sozialstation bis zum Seniorenheim, von der Jugendhilfeeinrichtung bis zur Behindertenwerkstatt. In ganz Baden setzen sich unsere haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit viel persönlichem Engagement und fachlichem Können ein. Sie geben neue Chancen, helfen beim Überwinden von Notlagen, schenken Hoffnung, und ermutigen Menschen, ihr Leben in die Hand zu nehmen. Überall fragen wir „Geht's noch?“ Helfen, wo man sich nicht mehr zu helfen weiß. Machen den Mund auf für die, die sich selbst nicht wehren können.

In diesem Jahr werden neben den genannten Aufgaben auch besonders Projekte unterstützt, die sich den Menschen, die von Armut bedroht sind zuwenden.

Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende, den Menschen in Not zu zeigen, dass es weiter geht! Vielen Dank!

Mehr Informationen unter: www.diakonie-baden.de oder bei: Volker Erbacher, Pfr., erbacher@diakonie-baden.de

Evangelische Bank eG, IBAN: DE 955206 0410 0000 004600
BIC: GENODEF1EK1, Kennwort: "Woche der Diakonie"

Gottesdienste in Albruck A und Görwihl G



02.04.17	A	10:30	Gottesdienst	Pfrn. Moser	
	A	10:30	KINDERGOTTESDIENST		
08.04.17	A	18:30	<i>Abendgottesdienst nach Taizé</i>		
09.04.17	A	10:00	Gottesdienst: Gottes Gnade ganz umsonst! und Gemeindeversammlung	Pfrn. Moser/ Älteste	
13.04.17	A	19:00	Gründonnerstag/ AM/ EK/ Wein	Pfrn. Moser	
14.04.17	G	09:00	Karfreitag/ AM/ EK/ Traubensaft	Pfrn. Moser	
	A	10:30	Karfreitag/AM / EK/ Wein	Pfrn. Moser	
16.04.17	A	10:30	Ostern mit Taufe	Pfrn. Moser	
17.04.17	G	10.30	Ostermontag	Pfr. Jobst	
23.04.17	A	10:30	Gottesdienst	Prädikantin	Zumkeller
30.04.17	A	10:00	KONFIRMATION /AM/CHOR	Pfrn. Moser	
07.05.17	G	09:00	Gottesdienst/ AM/EK/ Traubensaft	Pfrn. Moser	
	A	10:30	Gottesdienst	Pfrn. Moser	
13.05.17	A	18:30	<i>Abendgottesdienst nach Taizé</i>		Gräf/Renk
14.05.17	G	10:30	KINDERGOTTESDIENST		
21.05.17	A	10:30	Gottesdienst /AM/EK/ Traubensaft	Pfrn. Moser	
25.05.17	G	10.00	Ökumenischer Himmelfahrtsgottesdienst kath. Kirche Strittmatt	Sendelbach/Moser	
28.05.17	A	10:30	Gottesdienst	Pfrn. Moser	
03.06.17	W	19:00	Bezirksgottesdienst zum Abschluss der Pfingstnovene, Versöhnungskirche in Waldshut	Dekanin Vogel	
04.06.17	A	10:30	Pfingstgottesdienst/ AM/EK/Wein	Pfrn. Moser	
05.06.17	G	10:30	Pfingstgottesdienst/AM/EK/Saft	Pfr. Jobst	
11.06.17	A	10:30	Gottesdienst	Prädikant	F. Lohrer
18.06.17	A	10:00	Ökumenischer Gottesdienst, St. Josef zusammen mit der Seelsorgeeinheit Laufenburg-Albruck		
25.06.17	G	09:00	Gottesdienst	Pfr. Ingold	
	A	10:30	Gottesdienst	Pfr. Ingold	
	A	10:30	KINDERGOTTESDIENST		
02.07.17	G	09:00	Gottesdienst/ AM/EK/SAFT	Pfrn. Moser	
02.07.17	A	10:30	Gottesdienst/ AM/EK/SAFT	Pfrn. Moser	



Gottesdienste Albrück A und Görwihl G

08.07.17	A	18:30	Abendgottesdienst nach Taizé	Gräf/Renk
09.07.17	G	10:30	KINDERGOTTESDIENST	
16.07.17	A	10:30	<i>Konfirmandenvorstellung /CHOR</i>	<i>Pfrn.Moser</i>
23.07.17	G	09:00	Gottesdienst	Pfrn. Moser
	A	10:30	Gottesdienst	Pfrn. Moser
30.07.17	A	10:30	Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinderbibelwoche	Pfrn. Moser

Mögliche Tauftermine: 16.04./28.05./16.07./30.07.17

Gruppen und Kreise in Albrück, Schulstraße 11

Jungschar 6-11 Jahre: montags 17:30 Uhr

Kontakt: Brunhilde und Harald Gräf Tel. 07753/5259

Chor : montags 19:00 –20:30 Uhr

03.04./24.04./08.05./15.05./19.06./26.06./03.07./24.07.2017

Kontakt: Petra Eichhorn 07754/925428

Konfirmandenunterricht: mittwochs 15:00 Uhr - 16:30 Uhr

Seniorenachmittage: samstags 15:00-17:00

22.04./20.05./17.06./15.07.2017

Kontakt: S. Liebetanz Tel. 07753/919129

Mutter-Kind-Gruppe: donnerstags 9.30-11.00 Uhr

Kontakt: Sarah Radberger, Tel. 015203112511

**Trauercafé Regenbogen: 27.3./24.4./29.5./26.6./2017, Ort: Codmannstr.10
Laufenburg**

Gruppen und Kreise in Görwihl, Hauptstraße 49

Ökumenisches Frauenfrühstück: donnerstags 9:30 Uhr –11:00 Uhr

11.05./08.06./13.07.2017 Kontakt: Rita Albiez Tel.:07754/7167

Fadenzauber: donnerstags 9:00 Uhr Kontakt: Rita Albiez Tel.:07754/7167

06.04./20.04./4.5./18.5./22.06./06.07./20.07.2017

Spielenachmittag: dienstags 15:00 Kontakt: G.Scharpenberg (Tel. 07754/378) und E. Tröndle (Tel. 07754/1578)

11.04./25.04./09.05./23.05./06.06./20.06./04.07./18.07.2017

GOTT SPRICHT: ICH GEBE EUCH EIN NEUES HERZ UND LEGE EINEN NEUEN GEIST IN EUCH. (Ez. 36,26)

Die Jahressammlung des Gustav-Adolf-Werkes (GAW) in Baden lädt dazu ein, sich Gottes Liebe zu Herzen zu nehmen und zu teilen, indem Sie evangelischen Minderheitenkirchen in Osteuropa, Südeuropa und Lateinamerika mit Ihrer Spende Orte und Gelegenheiten schenken, um Gottes Liebe weiter zu sagen, weiter zu tragen und miteinander zu teilen. Zwei Schwerpunkte haben wir dieses Jahr bei der Auswahl der Projekte gesetzt, die wir unterstützen wollen:



BILDUNG FÜR BENACHTEILIGTE INDIGENE GEMEINSCHAFTEN

Die indigenen Gemeinden in Bolivien leben von Ackerbau und Viehzucht mehr schlecht als recht. Wassermangel, Abwanderung in die Städte und Kolonisation von außen bedrohen ihre Existenz. Die Bolivianische Evangelisch-Lutherische Kirche sorgt in den Aymara- und Quechua-Gemeinden für Kinderbetreuung, Hausaufgabenhilfe, Ausbildung für Frauen, Trainings in Anbaumethoden und handwerkliche Tätigkeiten.

Dabei wollen wir unserer Partnerkirche helfen. **Sind Sie dabei?**



BEGEGNUNGSRORTE IN OSTEUROPA

Die reformierte Kirchengemeinde im ukrainischen Beregújfalu hat ihr über hundert Jahre altes Pfarrhaus vom Staat zurück erhalten.

„In diesem Haus wollen wir eine Tagesstätte für alte Menschen einrichten. Doch ohne eine Grundsanierung kann die Gemeinde das marode Haus nicht benutzen. Dieses und andere ähnliche Projekte möchten wir gerne unterstützen. **Helfen Sie mit?**“

Dann beteiligen Sie sich an der GAW-Jahressammlung durch eine Spende im Gottesdienst am Gründonnerstag oder eine Überweisung auf folgendes Konto:

GAW in Baden, IBAN: DE67 5206 0410 0000 5067 88, BIC: GENODEF1EK1



Ehe-, Familien- und Lebensberatung im Diakonischen Werk Hochrhein

Manfred (42) geht es schlecht, er fühlt sich gesundheitlich nicht auf der Höhe und sein Arbeitsplatz könnte dem Rotstift zum Opfer fallen, falls seine Firma an den neuen Eigentümer geht. Seine Frau Marianne (43) meint zu wissen, was ihm jetzt gut tun würde, denn bei ihr hilft es immer: sich körperlich nah sein und sich alles von der Seele reden. Aber Manfred will allein sein, zieht sich zurück und wird immer wortkarger. Sein Verhalten irritiert Marianne. Sie fühlt sich abgelehnt.

So könnte eine Paardynamik aussehen, wenn die Partner eine unterschiedliche Bindungsgeschichte haben. Diese ist schon in ihren ersten Lebensjahren geschrieben worden. Bindung ist das emotionale Band zwischen dem Kind und einer vertrauten Bezugsperson, meist Mutter oder Vater. Es bindet sich an diejenige Person, die ihm gegenüber in den verschiedensten Situationen mit der größten Feinfühligkeit antwortet, das heißt seine Signale wahrnimmt, richtig interpretiert und angemessen und prompt reagiert. Wenn ein Mensch dieses Verhalten in seinen ersten Lebensjahren stabil erfährt, wird er in der Lage sein, seinen Stress zu regulieren und sich im Kontakt mit vertrauten Personen Unterstützung und Bestätigung zu holen. Ein Kind kann aber auch erlebt haben, dass sein Weinen aus Angst und Unsicherheit von den Erwachsenen eher zurückgewiesen worden ist. Es wurde ihm vermittelt, dass es mit dem Stress schon alleine zurechtkommen werde und auf gar keine Weise Körperkontakt und Unterstützung benötige („Indianer kennen keinen Schmerz“). Dann wird es lernen, dass es von seinen nächsten Vertrauten keine Hilfe erwarten kann, eher noch Vorwürfe hört („Stell dich nicht so an! Warum musstest Du da auch hochklettern?“) und wird versuchen, mit Kummer allein zurecht zu kommen. Nicht ganz einfach, oder?

Diese Geschichte ist frei erfunden, könnte sich aber so zutragen. In einer Paarberatung im Diakonischen Werk haben Sie Zeit und Raum mit Hilfe der Beraterin, sich selber und ihre/n Partner/in besser kennen zu lernen und zu verstehen.

Sie erreichen uns über unsere Sekretariate:

Frau Reiser Frau Gallmann

Waldtorstr. 1a, Waldshut-Tiengen Hildastr. 2, Bad Säckingen

Telefon: 07751-83040 Telefon: 07761-553589-0

diakonie@dw-hochrhein.de

Adressen in der Evangelischen Kirchengemeinde Albbruck-Görwihl

Pfarramt	Schulstraße 9, 79774 Albbruck Tel: 07753/5363 Fax: 07753/979448	
Kirche Albbruck	Schulstraße 11, 79774 Albbruck	
Hauskapelle Görwihl	Hauptstraße 49, 79733 Görwihl	
Sekretärinnen	Johanna Pfau, Albbruck Mail: johanna.pfau@evkg-albbruck.de Di+Do 9:00 Uhr-11:30 Uhr Elfriede Tröndle, Görwihl Mail: elfriede.troendle@evkg-albbruck.de Mi 14:00 Uhr-16:00 Uhr	
Pfarrerin	Heidrun Moser Kiesenbacherstr. 38 Tel.: 07753/2136 E-Mail: pfarrerin@evkg-albbruck.de	
Kirchengemeinderat	Egbert Nieke	07754/7876
	Svenja Breidenbach	07753/9782178
	Harald Gräf	07753/5259
	Sina Heisig	07754/9299900
	Ingrid Eiden-Kühne	07753/6339953
	Sigrid Liebetanz	07753/919129
	Günter Schmidt	07753/1323
	Christa Zumkeller	07754/1487
Homepage:	www.evkg-albbruck.de	
Bankverbindung	IBAN: DE02684522900007560709 BIC: SKHRDE6WXXX	

